Dossier „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ Kreis Lippe

Werdegang, Projektstruktur, Finanzierung, Schwerpunkträume und Entwicklung des Schwerpunktraums 6 „Rethlager Bachtal“

Stand: 01. Oktober 2026

Zweck des Dossiers

Dieses Dossier führt die bislang öffentlich und aus den vorliegenden Kreisunterlagen belegbaren Entwicklungsschritte des Projekts zusammen. Es soll einem Fraktionsmitglied ermöglichen, ohne Vorkenntnisse nachzuvollziehen, was das Projekt ist, wie es entstanden ist, wer beteiligt ist, welche Schwerpunkträume vorgesehen wurden, welche Maßnahmen im Rethlager Bachtal umgesetzt wurden und an welcher Stelle die im Jahr 2026 bekannt gewordene Bordalo-II-Kunstinstallation in der öffentlich nachvollziehbaren Projektentwicklung erscheint bzw. nicht erscheint.

Quellenbasis	Mitteilungsvorlage 194/2023, Ausschusspräsentation 02.11.2023, Veröffentlichungen von Kreis Lippe, BfN, TH OWL/Hochschulnetzwerk NRW, LWL, Hochschule Osnabrück und ergänzende Berichterstattung.
Kennzeichnung	Gesicherte Tatsachen werden mit Quellenkürzeln belegt. Wo nur eine Schlussfolgerung möglich ist, wird dies ausdrücklich als Einordnung oder offene Frage bezeichnet.
Schwerpunkt	Gesamtprojekt plus vertiefte Chronologie des Schwerpunktraums 6: Abgrabungskomplex im Rethlager Bachtal südlich von Lage.

1. 1. Kurzfassung

Das Projekt „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ ist ein Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben (E+E-Vorhaben), in dem der Kreis Lippe als ländliche Modellregion erprobt, wie Biotopverbund, historische Kulturlandschaft und Erholung in einem integrierten Planungsansatz zusammengeführt werden können. Die Voruntersuchung lief beim Bundesamt für Naturschutz vom 01.09.2020 bis 31.03.2023. Das Hauptvorhaben wurde nach einem Kreistagsauftrag vom 04.10.2021 beantragt, erhielt im Dezember 2022 Förderbescheide und ging 2023 in die praktische Umsetzung. [Q1, D1, Q2]

Das Hauptvorhaben hat nach Angaben des Kreises ein Volumen von 4,6 Mio. Euro. 70 Prozent werden vom Bund über das Bundesamt für Naturschutz und 20 Prozent vom Land Nordrhein-Westfalen über das Umweltministerium finanziert; der verbleibende Anteil liegt beim Kreis. Der Kreis ist Antragsteller und Vorhabensträger; TH OWL, Hochschule Osnabrück und LWL begleiten wissenschaftlich. [Q2, Q3]

Im Kreis wurden sieben Schwerpunkträume festgelegt. Schwerpunktraum 6 ist der „Abgrabungskomplex im Rethlager Bachtal südlich von Lage“. In der Präsentation des Kreises vom 02.11.2023 wurden hierfür vier Zielrichtungen genannt: Erhalt und naturschutzfachliche Optimierung der Gewässerlandschaft, Beweidungskonzept, Management der Erholungsnutzung sowie ein Kommunikations- und Umweltbildungskonzept. [D2]

Die öffentlich dokumentierte Umsetzung in Lage-Müssen bestand 2023 zunächst aus der Beweidung des ehemaligen Abgrabungsgeländes mit schottischen Hochlandrindern und Wasserbüffeln. 2025 berichtete der Kreis zusätzlich über Kleinst- und Kleingewässer für die Kreuzkröte, Trittsteine über die Rethlage, eine wiederhergestellte Rundwegverbindung und zeitweise Schafbeweidung. [Q4, Q5]

Am 01.10.2026 wurde öffentlich über drei große Ziegenskulpturen des portugiesischen Künstlers Bordalo II am Standort berichtet. Als Kosten wurden 46.000 Euro genannt; der Großteil solle aus Fördermitteln von Bund und Land getragen werden. Einen öffentlich auffindbaren Beschluss, eine Vergabebekanntmachung oder eine Projektunterlage, aus der Zeitpunkt, Initiator, Vergabeweg und konkrete Förderposition dieser Kunstinstallation hervorgehen, konnte die Recherche bislang nicht feststellen. [Q10]

2. 2. Was ist „Grüne Infrastruktur“?

Der Begriff meint nach dem zugrunde liegenden Bundesansatz ein strategisch geplantes Netz natürlicher und naturnaher Flächen sowie die von Ökosystemen erbrachten Leistungen. Anders als ein reines Artenschutzprojekt soll der Ansatz mehrere Funktionen gleichzeitig betrachten: Biodiversität und Biotopverbund, Klimaanpassung, Wasserhaushalt, Land- und Forstwirtschaft, Landschaftsbild, Kulturlandschaft sowie Erholung und Naturerleben. Der BfN-Projektsteckbrief nennt für Lippe drei zentrale Themenschwerpunkte: Biotopverbund, Erholung und Kulturlandschaftsentwicklung. [Q1]

Das E+E-Instrument des Bundes dient dazu, neue Naturschutz- und Landschaftspflegeansätze modellhaft in der Praxis zu erproben, wissenschaftlich zu begleiten und so aufzubereiten, dass Ergebnisse auf andere Regionen übertragbar werden können. Lippe fungiert dabei als ländliche Modellregion; als städtischer Gegenpol wird vom Kreis die Region Braunschweig genannt. [Q3]

3. 3. Projektarchitektur und Beteiligte

3.1 Träger, Fachstellen und wissenschaftliche Partner

Akteur	Rolle	Beleg / Zeitraum
Kreis Lippe / Untere Naturschutzbehörde, FG 670 Landschaft und Naturhaushalt	Antragsteller und Vorhabensträger des Hauptvorhabens; federführend für Maßnahmenplanung und -umsetzung.	D1, D2, Q3, Q4
TH OWL, Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge	Projektleitung der Voruntersuchung; Schwerpunkt Erholung; wissenschaftliche	D2, Q1, Q3

	Begleitung.	
Hochschule Osnabrück, Arbeitsgruppe Tierökologie und Naturschutz	Wissenschaftliche Begleitung; Schwerpunkt Biotopverbund.	D2, Q4
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), Denkmalpflege/Landschafts- und Baukultur	Wissenschaftliche Begleitung; Schwerpunkt historische Kulturlandschaft.	D2, Q6
Biologische Station Lippe	Projektbeteiligung und praktische/naturschutzfachliche Unterstützung.	D2
Bundesamt für Naturschutz (BfN)	Bundesförderung, E+E-Programm; 70 % des Hauptvorhabens laut Kreis.	Q1, Q2
MUNV NRW	Landesförderung; 20 % des Hauptvorhabens laut Kreis.	Q2

3.2 Gebietsmanagement ab Juni 2023

Die Ausschusspräsentation vom 02.11.2023 ordnet vier Gebietsmanager den sieben Schwerpunkträumen zu. Für Schwerpunktraum 6 wird ausdrücklich Birgit Griese-Lödige genannt; sie wird zugleich als Projektleitung ausgewiesen. [D2]

Frau Glocker: Schwerpunkträume 3 und 4.

Frau Günterberg: Schwerpunkträume 5 und 7.

Frau Griese-Lödige: Schwerpunktraum 6; zugleich Projektleitung.

Herr Vespermann: Schwerpunkträume 1 und 2.

4. 4. Finanzierung und Laufzeiten

4.1 Voruntersuchung

Der BfN-Projektsteckbrief weist für die Voruntersuchung eine Laufzeit vom 01.09.2020 bis 31.03.2023, das Förderkennzeichen 3520892104 und ein Finanzvolumen an Bundesmitteln von 357.000 Euro aus. [Q1]

4.2 Hauptvorhaben

Finanzierungsbaustein	Anteil	Rechnerischer Betrag bei 4,6 Mio. Euro
Bund / Bundesamt für Naturschutz	70 %	ca. 3,22 Mio. Euro
Land NRW / MUNV	20 %	ca. 0,92 Mio. Euro
Kreis Lippe	10 %	ca. 0,46 Mio. Euro

Der Kreis nennt für das Hauptvorhaben ein Gesamtvolumen von 4,6 Mio. Euro. Der Förderbescheid wurde öffentlich am 21.02.2023 kommuniziert; nach Kreisangaben war das Hauptvorhaben bereits im Dezember 2022 gestartet und sollte bis November 2028 laufen. Andere spätere Kurzfassungen nennen „bis 2027“, während der LWL für seine wissenschaftliche Begleitforschung 2023-2029 angibt. Diese unterschiedlichen Laufzeitangaben dürften verschiedene Projekt- bzw. Begleitforschungsphasen betreffen; eine abschließende Harmonisierung ist aus den öffentlich zugänglichen Kurzangaben allein nicht möglich. [Q2, Q3, Q6]

5. 5. Chronologie des Gesamtprojekts

Datum / Zeitraum	Ereignis	Quelle
März 2017	Das Bundeskonzept Grüne Infrastruktur liegt für Deutschland vor; es bildet den	Q1

	übergeordneten fachlichen Rahmen, auf den der BfN-Projektsteckbrief Bezug nimmt.	
01.09.2020	Beginn der vom BfN ausgewiesenen Voruntersuchung „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“.	Q1
04.10.2021	Der Kreistag Lippe beauftragt den Landrat nach der späteren Mitteilungsvorlage 194/2023, das Hauptvorhaben des E+E-Vorhabens zu beantragen.	D1
2021/2022	In der rund zweijährigen Voruntersuchung werden die drei Themenfelder Biotopverbund, Kulturlandschaft und Erholung analysiert und sieben räumliche Schwerpunkträume mit Zielen, Leitbildern und Maßnahmenvorschlägen entwickelt.	Q4, Q11
28.10.2022	An der Hochschule Osnabrück ist eine Abschlussveranstaltung zur Voruntersuchung im Weserrenaissance-Museum Schloss Brake in Lemgo dokumentiert; dort wurden Ergebnisse der Voruntersuchung vorgestellt.	Q7
Dezember 2022	Nach Mitteilungsvorlage und Kreis-Presseinformation liegen Förderbescheide von BfN und MUNV NRW vor; das Hauptvorhaben startet.	D1, Q2
21.02.2023	Der Kreis kommuniziert öffentlich die Förderbescheide, das Volumen von 4,6 Mio. Euro und den Übergang von der theoretischen Voruntersuchung in die Umsetzungsphase.	Q2
31.03.2023	Formales Ende der beim BfN ausgewiesenen Voruntersuchung.	Q1
Seit Juni 2023	Vier Gebietsmanager konkretisieren die Maßnahmenplanung in den sieben Schwerpunkträumen und setzen Maßnahmen anschließend um.	D2, Q3, Q4
Sommer 2023	Im Rethlager Bachtal/Lage-Müssen startet die Beweidung des ehemaligen Abgrabungsgeländes mit acht schottischen Hochlandrindern und drei Wasserbüffeln.	Q4

ca. Mitte Juli 2023	Presseberichte datieren den Einzug der Tiere auf etwa eine Woche vor dem 24.07.2023; das Areal umfasst rund 32 ha.	Q8
11.10.2023	Der Kreis meldet offiziell: „Phase zwei ist gestartet“. Die Beweidung in Lage-Müssen wird als frühes Beispiel der praktischen Umsetzung herausgestellt.	Q4
19.10.2023	Mitteilungsvorlage 194/2023 „Sachstand zum Projekt Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ wird erstellt.	D1
02.11.2023	Beratung/Sachstandsbericht im Ausschuss für Umwelt, Natur, Klima und ökologische Nachhaltigkeit. Die Präsentation legt die sieben Schwerpunkträume und die damaligen Ziel-/Maßnahmenrahmen offen.	D1, D2
Februar 2024	Am Moorstich „Stinkebrink“ im Schwerpunktraum 7 findet laut späterer Kreis-Zwischenbilanz ein Gehölzschnitt statt.	Q9
31.07.2024	Erste öffentliche Zwischenbilanz nach rund einem Jahr Umsetzungsarbeit. Für Lage-Müssen wird weiterhin die Beweidung des ehemaligen Abgrabungsgeländes als Maßnahme genannt; Themenwege werden allgemein als weitere Planung bezeichnet.	Q9
2024	IfLS Beratung und Projekte GmbH / Institut für Ländliche Strukturforschung sowie insitu worldheritage consulting werden zur begleitenden Unterstützung von Projektteam und Biologischer Station genannt.	Q12
02.05.2025 ff.	Der Kreis bzw. regionale Medien kündigen geführte Wanderungen an. Für Lage-Müssen sind Führungen am 17.05. und 13.09.2025 dokumentiert.	Q13
18.06.2025	Zwischenbilanz nach knapp zwei Jahren. Für SR6 werden Kreuzkrötengewässer, Trittsteine über die Rethlage, wiederhergestellte Wegeführung/Rundweg und zeitweise Schafbeweidung beschrieben.	Q5
2025	Online-Befragung „Erholung in	Q3

	Lippe“. Insgesamt 426 verwertbare Antworten; 51 davon (12,0 %) beziehen sich auf SR6.	
21.05.2026	Das Hochschulnetzwerk NRW veröffentlicht Ergebnisse der Erholungsbefragung. Es nennt neben Lebensraumpflege und Kulturlandschaft ausdrücklich auch Aufwertung von Wegen, Informationsangebote und „Anziehungspunkte für die Naherholung“ als Maßnahmentypen.	Q11
25.07.2026	Naturkundliche Führung im Abgrabungskomplex Lage-Müssen. Thema: Wasserbüffel als Landschaftspfleger, Entwicklung wertvoller Lebensräume.	Q14
12.09.2026	Weitere naturkundliche Führung in Lage-Müssen mit demselben thematischen Schwerpunkt.	Q14
01.10.2026	Radio Lippe berichtet über drei seit Kurzem aufgestellte Ziegenskulpturen des Künstlers Bordalo II. Genannte Kosten: 46.000 Euro; laut Bericht gehört die Installation zum Naturprojekt des Kreises und wird überwiegend aus Fördermitteln getragen.	Q10

6. 6. Die sieben Schwerpunkträume

Die Präsentation vom 02.11.2023 ist für die politische Nachvollziehbarkeit besonders wichtig, weil sie den damals dem zuständigen Ausschuss präsentierten Planungsstand dokumentiert. [D2]

Raum	Bezeichnung	Planungsstand 02.11.2023
SR 1	Wüstener Bergland mit Talbereichen der Glimke, Salze, Bega und Werre	Renaturierung/Aufweitung von Gewässerabschnitten; Kleingewässer in der Aue; Trittsteine im Waldverbund; Acker-zu-Grünland; extensive Grünlandbewirtschaftung; Themenrouten zur Erlebbarkeit von Biotopverbund, Kulturlandschaft und Erholung.
SR 2	Begatal zwischen Barntrup und Dörentrup	Reaktivierung ehemaliger Flößwiesen; Feuchtlebensräume; extensive Nutzung; Erlebbarkeit von Gewässerlebensräumen und historischen Nutzungs-/Siedlungsformen; Gehölz- und Streuobststrukturen; Wander- und Radverbindungen.
SR 3	Emmertal mit Seitentälern zwischen Wöbbel und Lügde	Pflege und Inwertsetzung von Bodendenkmälern;

		Kommunikations- und Umweltbildungskonzepte; Erhalt/Förderung thermophiler Lebensraumkomplexe und Auenstrukturen.
SR 4	Hauptkamm des Teutoburger Waldes	Erhalt, Entwicklung und Vernetzung von Bergheiden; Pflege- und Beweidungsmanagement; Kommunikations-/Umweltbildungskonzepte; historische Landnutzungsformen.
SR 5	Grünland- und Offenlandbereiche bei Schlangen und Veldrom	Magerwiesen und -weiden erhalten; Erholungspotential verbessern; Informationsvermittlung; historische Wirtschaftswege fördern; Kulturlandschaft erlebbar machen.
SR 6	Abgrabungskomplex im Rethlager Bachtal südlich von Lage	Gewässerlandschaft erhalten und naturschutzfachlich optimieren; Beweidungskonzept; Management der Erholungsnutzung; Kommunikations- und Umweltbildungskonzept.
SR 7	Bad Meinberger Schweiz	Moorcharakter und Stinkebrink pflegen; strukturreiche Grünländer und Heckenstrukturen; Informationskonzept/Themenroute; Wildapfel fördern; Erreichbarkeit fördern.

7. 7. Vertiefung: Schwerpunktraum 6 - Rethlager Bachtal / Lage-Müssen

7.1 Ausgangslage und Fläche

Der Schwerpunktraum umfasst den Abgrabungskomplex im Rethlager Bachtal südlich von Lage, insbesondere die ehemalige Abgrabung Schieregge bei Müssen. Der Kreis beschrieb 2023 ein rund 32 ha großes ehemaliges Betriebs-/Abgrabungsareal mit Baggerseen, Wiesen- und Rohbodenbereichen. Die Flächen stehen teilweise im Privateigentum der Firma Ahle und der Landwirtin Anna Luetgebrune. Nach Angaben des Kreises wurde die Idee des Beweidungsprojekts gemeinsam mit beiden Eigentümern entwickelt. [Q8]

Wesentliche naturschutzfachliche Zielsetzung war die Erhaltung einer halboffenen Landschaft. Ohne Beweidung würden die Offenlandbereiche nach Darstellung der Unteren Naturschutzbehörde sukzessive verbuschen bzw. bewalden; dies würde Lebensräume unter anderem für Kiebitz, Amphibien und Insekten verändern. [Q8]

7.2 Maßnahmenbild 2023

Charakteristische Gewässerlandschaft erhalten und naturschutzfachlich optimieren.

Beweidungskonzept.

Management der Erholungsnutzung.

Kommunikations- und Umweltbildungskonzept erstellen.

Auf der unmittelbar folgenden Präsentationsfolie wurde der Bereich bildlich mit Luftbild und Weidetieren dargestellt. Eine Kunstinstallation, Skulptur oder Beauftragung eines Künstlers ist in diesem Ausschuss-Sachstandsbericht nicht ausgewiesen. [D2]

7.3 Praktische Umsetzung 2023

Im Sommer 2023 zogen acht schottische Hochlandrinder und drei Wasserbüffel in das Beweidungsgebiet ein. Die Tiere sollten Offenland und Gewässerbereiche freihalten. Das Privatgelände durfte nach der damaligen Kreisveröffentlichung grundsätzlich nicht betreten werden; die Straße erlaubte Einblicke, und Aussichtspunkte waren vorgesehen. [Q4, Q8]

7.4 Entwicklung 2024/2025

Die Kreis-Zwischenbilanz vom 31.07.2024 nennt für Lage-Müssen weiterhin die Beweidung als beispielhafte Maßnahme. Die Zwischenbilanz vom 18.06.2025 erweitert das Bild: neue Kleinst- und Kleingewässer für die Kreuzkröte, Trittsteine zur Querung der Rethlage, Abgrenzung einer Wegeführung über eine kreiseigene Grünfläche und damit Wiederherstellung eines beliebten Rundwegs sowie zeitweise Schafbeweidung. [Q9, Q5]

7.5 Erholungsbefragung 2025 und Folgerungen 2026

In der 2025 durchgeführten Online-Befragung wurden 426 Antworten ausgewertet; 51 bezogen sich auf SR6. Nach aktueller Kreis-Darstellung wurden in SR6 Natur und Landschaft sehr hoch bewertet, während Aussichtspunkte/Beobachtungseinrichtungen und Erholungsinfrastruktur deutlich schwächer bewertet wurden. Der Kreis leitet daraus Entwicklungspotenziale für Informationsangebote, Wegeführung, Beschilderung und Erholungsinfrastruktur ab. [Q3]

Die Veröffentlichung des Hochschulnetzwerks NRW vom 21.05.2026 beschreibt als allgemeine Maßnahmentypen des Gesamtprojekts ausdrücklich die Aufwertung von Wegen, die Schaffung von Informationsangeboten und „Anziehungspunkten für die Naherholung“. Sie nennt dabei jedoch keine Bordalo-II-Skulpturen und ordnet diesen Begriff nicht ausdrücklich SR6 zu. [Q11]

8. 8. Die Bordalo-II-Ziegen: öffentlich nachvollziehbarer Stand

8.1 Was am 01.10.2026 öffentlich berichtet wurde

Radio Lippe berichtete am 01.10.2026 über drei große, bunte Ziegenskulpturen des portugiesischen Künstlers Artur Bordalo (Bordalo II), die „seit Kurzem“ in Lage-Müssen stehen. Genannt werden Gesamtkosten von 46.000 Euro. Laut Bericht gehören die Skulpturen zu einem Naturprojekt des Kreises Lippe; der Großteil der Kosten werde mit Fördermitteln von Bund und Land getragen. Der Kreis begründe den Standort am ehemaligen Kieswerk mit der Symbolik der Bordalo-Kunst, die Tiere aus Abfallmaterialien darstellt. [Q10]

8.2 Was in den zuvor dokumentierten Projektständen fehlt

In den bislang geprüften öffentlichen Unterlagen ist die Kunstinstallation vor dem Herbst 2026 nicht konkret benannt. Dies gilt insbesondere für den Ausschuss-Sachstand vom 02.11.2023, die Kreis-Zwischenbilanz vom 31.07.2024, die Zwischenbilanz vom 18.06.2025 sowie die naturkundlichen Führungen in Lage-Müssen im Juli und September 2026. Diese Quellen beschreiben Beweidung, Artenschutzgewässer, Rundweg, Erholungsmanagement und Umweltbildung, nennen aber Bordalo II bzw. drei Ziegenskulpturen nicht. [D2, Q9, Q5, Q14]

8.3 Einordnung: Was daraus folgt - und was nicht

Aus dem Fehlen in den genannten öffentlichen Sachstandsunterlagen folgt nicht automatisch, dass die Kunstinstallation außerhalb des Förderzwecks oder rechtswidrig umgesetzt wurde. Der Projektansatz umfasst ausdrücklich Erholung, Umweltbildung und später auch die Schaffung von Informationsangeboten bzw. Anziehungspunkten für die Naherholung. Es bleibt aber öffentlich ungeklärt, wann die konkrete

Bordalo-II-Maßnahme entwickelt, in die Maßnahmen- und Finanzplanung aufgenommen, förderrechtlich abgestimmt und vergaberechtlich beauftragt wurde. [Q2, Q11]

9. 9. Offene Punkte für die politische und haushalterische Nachvollziehbarkeit

10. Wann wurde erstmals die Idee einer Bordalo-II-Kunstinstallation für SR6 formuliert und von wem?
11. In welchem Maßnahmenplan, Arbeitsprogramm oder Förderantrag erscheint die Kunstinstallation erstmals?
12. Gab es eine Änderung des mit BfN/MUNV abgestimmten Maßnahmen- oder Finanzierungsplans?
13. War eine ausdrückliche Zustimmung oder Änderungsbewilligung der Fördermittelgeber erforderlich und wurde sie erteilt?
14. Wie setzt sich der Betrag von 46.000 Euro zusammen (Künstlerhonorar, Material, Transport, Reise, Montage, Fundamentierung, Nebenkosten)?
15. Wie lautet die konkrete Förder- und Eigenanteilsaufteilung für genau diese Maßnahme?
16. Wer ist Vertragspartner des Kreises (Künstler, Atelier, Agentur oder sonstige Gesellschaft)?
17. Welches Vergabeverfahren wurde durchgeführt und auf welcher Rechtsgrundlage?
18. Wurden Vergleichsangebote eingeholt oder wurde wegen künstlerischer Exklusivität direkt vergeben?
19. Wann und in welcher Form wurde der zuständige Fachausschuss über die konkrete Kunstmaßnahme informiert?
20. Wie wurden Besucherlenkung, Naturschutz, Eigentümerinteressen und mögliche zusätzliche Besucherströme abgewogen?

21. 10. Empfohlene Unterlagen für eine vollständige Aktenrekonstruktion

Ursprünglicher Antrag auf das Hauptvorhaben einschließlich Maßnahmen- und Finanzierungsplan.

Beide Förderbescheide (BfN und MUNV NRW) einschließlich Anlagen und Nebenbestimmungen.

Sämtliche Änderungsanträge, Mittelumschichtungen, Zustimmungsschreiben und Änderungsbescheide seit Dezember 2022.

Arbeits-/Maßnahmenpläne für SR6 aus den Jahren 2023, 2024, 2025 und 2026.

Vergabeakte zur Bordalo-II-Installation einschließlich Vergabevermerk, Angebot/Vertrag, Rechnung und Abnahme.

Projektinterne Entscheidungsvorlage bzw. Freigabe zur künstlerischen Maßnahme.

Korrespondenz mit den Fördermittelgebern zur Förderfähigkeit dieser konkreten Maßnahme.

Unterlagen zur Standortwahl, Grundstückseigentümerzustimmung und Besucherlenkung.

Berichte der wissenschaftlichen Begleitforschung, soweit sie SR6 und die Erholungsmaßnahmen betreffen.

22. 11. Quellen- und Dokumentenverzeichnis

D1: Kreis Lippe, Mitteilungsvorlage 194/2023, 19.10.2023, „Sachstand zum Projekt Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“, Ausschussberatung 02.11.2023.

Vom Nutzer bereitgestellte PDF-Datei.

D2: Kreis Lippe, Präsentation „Sachstandsbericht - Ausschuss für Umwelt, Natur, Klima und ökologische Nachhaltigkeit“, 02.11.2023.

Vom Nutzer bereitgestellte PDF-Datei.

Q1: Bundesamt für Naturschutz, Projektsteckbrief „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ (Voruntersuchung; Laufzeit 01.09.2020-31.03.2023; Förderkennzeichen 3520892104).
https://www.bfn.de/projektsteckbriefe/gruene-infrastruktur-laendlichen-regionen

Q2: Kreis Lippe, „Erholungswert lippischer Kulturlandschaften stärken“, 21.02.2023.
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/aktuelles/meldungen/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/foerderbescheid-gruene-infrastruktur.php

Q3: Kreis Lippe, Projektseite „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ (aktueller Projektüberblick und Befragung 2025).
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/verwaltung-und-service/themen-und-projekte/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/gruene-infrastruktur-in-laendlichen-regionen.php

Q4: Kreis Lippe, „Projekt Grüne Infrastruktur: Phase zwei ist gestartet“, 11.10.2023.
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/aktuelles/meldungen/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/projekt-gruene-infrastruktur-phase-zwei-ist-gestartet.php

Q5: Kreis Lippe, „Projekt Grüne Infrastruktur: Zwischenbilanz nach knapp zwei Jahren“, 18.06.2025.
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/aktuelles/meldungen/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/projekt-gruene-infrastruktur-zwischenbilanz-nach-knapp-zwei-jahren.php

Q6: LWL-Denkmalpflege, Landschafts- und Baukultur in Westfalen, „Grüne Infrastruktur im Kreis Lippe“.
https://www.lwl-dlbw.de/de/forschung/gruene-infrastruktur/

Q7: Hochschule Osnabrück, Publikations-/Vortragsverzeichnis der Arbeitsgruppe Tierökologie und Naturschutz; Abschlussveranstaltung zur Voruntersuchung am 28.10.2022.
https://www.hs-osnabrueck.de/arbeitsgruppe-tieroekologie-und-naturschutz/publikationen/

Q8: Kreis Lippe, „Schottische Hochlandrinder ziehen nach Lage-Müssen“ (2023); ergänzend zeitgenössische Berichterstattung vom 24.07.2023.
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/aktuelles/meldungen/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/rinder-zur-landschaftspflege-in-lage-muessen.php

Q9: Kreis Lippe, „Projekt Grüne Infrastruktur: Zwischenbilanz nach einem Jahr“, 31.07.2024.
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/aktuelles/meldungen/fachbereich-umwelt-energie/landschaft-naturhaushalt/projekt-gruene-infrastruktur-zwischenbilanz-nach-einem-jahr.php

Q10: Radio Lippe, „Lage-Müssen: Bordalos bunte Ziegen 'versteckt' im Naturschutzgebiet“, 01.10.2026.
https://www.radiolippe.de/nachrichten/lippe/lage-muessen-bordalos-bunte-ziegen-versteckt-im-naturschutzgebiet.html

Q11: Hochschulnetzwerk NRW, „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“, Projektergebnisse, 21.05.2026.
https://hn-nrw.org/gruene-infrastruktur-in-laendlichen-regionen/

Q12: Institut für Ländliche Strukturforschung (IfLS), Projekt „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen im Kreis Lippe“.
https://www.ifls.de/referenzen/projekte/details/gruene-infrastruktur-in-laendlichen-regionen-im-kreis-lippe

Q13: Regionale Berichterstattung zu geführten Wanderungen des Kreises 2025, u. a. Lage-Müssen am 17.05. und 13.09.2025.
https://mein-lemgo.news/kreis-lippe-laedt-zu-gefuehrten-wanderungen-ein

Q14: Kreis Lippe, „Naturkundliche Führung im Abgrabungskomplex Lage-Müssen“, Termine 25.07.2026 und 12.09.2026.
https://www.kreis-lippe.de/kreis-lippe/veranstaltungen/termine/fachbereich-umwelt-und-energie/Naturkundliche-Fuehrung-im-Abgrabungskomplex-Lage-Muessen.php

23. 12. Arbeitsfazit zum Stand 01.10.2026

Das Gesamtprojekt ist über mehrere Jahre fachlich und förderrechtlich aufgebaut worden und besitzt einen breiten, ausdrücklich nicht nur auf klassischen Artenschutz beschränkten Ansatz. Für den Schwerpunktraum 6 ist die öffentlich dokumentierte Entwicklung von der Nachnutzung des Abgrabungsgeländes über Beweidung, Artenschutzgewässer und Wegeführung bis zur stärkeren Berücksichtigung der Erholungsfunktion gut nachvollziehbar. Nicht öffentlich nachvollziehbar ist bislang der konkrete Übergang von diesem Maßnahmenbild zur 2026 bekannt gewordenen Bordalo-II-Installation. Für eine vollständige Bewertung des Vorgangs sind daher vor allem Maßnahmen-/Finanzierungsplan, Änderungsunterlagen und Vergabeakte entscheidend.